

Guten Tag,

es ist nun fast ein Jahr her, dass mir (20) mein Haarausfall auffiel.  
Gute drei Monate danach fing ich an Minoxidil zu verwenden und habe das ganze auch für gute fünf Monate durchgezogen. Vermutlich bedingt durch das Minoxidil wuchsen mir wieder kleine Haare, die sich aber nie zu richtigen Haaren entwickelten, da sie davor wieder ausfielen. Ich wurde mit dem ganzen nicht glücklich und entschied mich schlussendlich das Zeug abzusetzen. Die Gründe dafür waren folgende:

1. das Ergebnis überzeugte mich nicht
2. die Aussicht mein ganzes Leben dieses Zeug auf mein Haupt zu schmieren gefiel mir nicht (besonders in Hinblick auf mögliche Folgeschäden nach sehr langer Anwendung)
3. ich fand raus, dass ich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit meine Haarausfalldisposition von meinem Großvater mütterlicherseits geerbt hatte [1] und ich somit wusste, was mir blühte. Des Weiteren erfuhr ich von der Möglichkeit sich Haare transplantieren zu lassen. Mein Gedanke: Haare ausfallen lassen und dann Transplantation ==> den Rest des Lebens kein Ärger mehr! (mein Großvater hat bis heute [er ist 70Jahre alt] den selben Haarzustand wie er ihn seit seiner frühen Jugend hat!)

Nun ist aber folgendes der Fall:

ich habe Minoxidil nun schon gut 4 Monate abgesetzt. Meine Vermutung hat sich soweit bestätigt, d.h. der Ausfall folgt weiterhin dem Muster meines Großvaters. Bloss bilden sich keine absolut kahlen stellen. Es sind weiterhin Haare vorhanden, die sich aber nicht normal entwickeln. Leider weiss ich nicht, ob das auf das Minoxidil zurückzuführen ist und wie lange das noch dauert bis die endlich auch ausfallen. Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, würde ich mir lieber heute als morgen Haare transplantieren lassen. Ich hatte eigentlich gehofft, dass ich spätestens 4 Monaten nach absetzen des Minoxidils transplantieren lassen kann. Nun stehe ich da. Besonders ärgerlich - ich glaube, ich muss nicht extra betonen, dass ich unter dem jetzigen Zustand leide - deshalb, weil ich demnächst für 11 Monate ins Ausland (Neuseeland) muss und deshalb in diesem Zeitraum die Transplantation eh flach fällt.

Mich würde interessieren, was ihr mich raten würdet. Kann man schon in den Stadium, in dem sich mein Ausfall gerade befindet, transplantieren lassen und ist das ratsam? Oder sollte ich lieber noch 11 Monate aushaaren und dann das ganze richtig machen? Gibt es gar irgendwelche anderen Möglichkeiten, die ich außer Acht gelassen habe?

Hier nun drei Bilder. Sie zeigen zweimal meinen Haarzustand, wobei die angesprochenen keinen Haare gut zu erkennen sind, und einmal den von meinem Großvater zum Vergleich (so wird es bei mir am Ende vorraussichtlich auch aussehen):

[1] wen die Gründe interessieren: 1. bei ihm fing der Ausfall auch schon in so frühem alter an

2. die Ähnlichkeit meiner kahlen Stellen und seiner sind frappierend 3. ich habe physiognomisch vieles von ihm geerbt 4. ich habe gelesen, dass die Disposition zum Haarausfall häufig von dem Großvater mütterlicherseits vererbt wird

### File Attachments

---

1) [2.JPG](#), downloaded 6267 times



2) [4#.JPG](#), downloaded 6135 times



3) [CIMG0512....JPG](#), downloaded 5906 times

